

DJK Landesverbandstag wählt neues Präsidium – DJK zeitgemäßer denn je - Edmund Mauser, Bamberg, Präsident – Klaus Moosbauer aus Büchlberg jetzt Ehrenpräsident

Von Josef Heisl

Passau Der DJK Landesverband hat sich in Passau eine neue Führung gewählt. Neuer Präsident ist Edmund Mauser (63) aus dem Bistum Bamberg, sein Vorgänger Klaus Moosbauer aus dem Bistum Passau, der sich nicht mehr zur Wahl gestellt hatte, wurde mit einstimmigem Votum zum Ehrenpräsidenten ernannt. Dem DJK Diözesanverband Passau bleibt er aber als Vorsitzender weiterhin erhalten.

Zwei Tage hatten sich die Delegierten aus den sieben bayerischen Diözesen mit der Zukunft des DJK Landesverbandes befasst. Sie vertreten dabei immerhin über 400 Sportvereine, in denen mehr als 200 000 Mitglieder, darunter 90 000 Kinder und Jugendliche organisiert sind. Moosbauer, der 12 Jahre den Landesverband geführt hatte, verwies in seiner Schlussbilanz auf die drei Säulen, auf die es der DJK (Deutsche Jugendkraft) ankomme. Es gelte Sport, christlichen Glauben und Gemeinschaft zu vereinen. Darin müssten die Vereine vom Landesverband und den Diözesen noch mehr unterstützt werden, auch im finanziellen Bereich. Als Erfolg seiner Amtszeit konnte Moosbauer verbuchen, dass die DJK bei den Bischöfen des Landes den ihr zustehenden Stellenwert habe. Immerhin sei der Sportverband die größte kirchliche Vereinigung in Bayern, noch vor dem katholischen Frauenbund.

Auf Augenhöhe stehe man ständig im Dialog mit dem Bayerischen Landessportverband (BLSV) und dem Bayerischen Fußballverband (BFV). Bildungs- und Ausbildungsarbeit, sportliche Leistungen und die Vermittlung christlicher Werte seien Aushängeschilder der DJK. In letzter Zeit habe man die Ausbildung der Jugendleiter forciert und mit einem neuen Konzept versehen. Wichtig sei die Kontaktpflege mit den Bischöfen, den kirchlichen Organisationen und den weiteren Sportverbänden, das sehe er als noch ausbaufähig. Damit sich die DJK positiv weiterentwickle, sei es notwendig, dass alle an einem Strang ziehen. Er habe gerne an der Spitze gearbeitet und habe die Entscheidung nie bereut, schloss Moosbauer und rief den Delegierten zu, „die DJK ist zeitgemäßer denn je“. Geordnete Finanzen legte dann Schatzmeisterin Claudia Skatulla vor, der eine saubere und korrekte Buchführung von Kassenprüfer Werner Berger attestiert wurde.

Für den DJK Bundesverband lobte das Präsidiumsmitglied Siegmund Balk die Bayern. Was man hier anpacke, habe Hand und Fuß, von Bayern aus seien auch wichtige Anregungen in die Zentrale nach Düsseldorf gekommen. Der gute Zugang zu den Bischöfen sei Klaus Moosbauer zu verdanken. Die DJK müsse Sauerteig in der Sportwelt und der Gesellschaft sein. Fairer Wettkampfsport, Antidopingkampf, Inklusion und Integration seien Bereiche, in denen es gelte, Zeichen zu setzen. Die DJK sei dazu auf einem guten Weg.

Seine Wertschätzung für die Arbeit der DJK in den über 40 Vereinen im Landkreis drückte Vizelandrat Klaus Jeggle aus. Die Verbindung von Sport und Kirche habe einen tieferen Sinn, beides sei eine Art Lebenshilfe, was besonders für die Jugendarbeit gelte. Die jungen Leute lernen in den DJK Vereinen Sozialkompetenz auf der Basis christlicher Werte. Nicht die Heranbildung sportlicher Eliten sei das oberste Ziel, sondern den Sport als Form der Freizeitbeschäftigung zu verankern. Die Struktur in der Landesjugendleitung, stellte deren Leiterin Rebecca Mitlmeier vor. Man habe die Arbeit auf vier Personen an der Spitze verteilt, berichtete sie.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden alle Positionen einstimmig vergeben. Der neu gewählte Präsident Edmund Mauser versprach in seiner Antrittsrede, sich mit voller Kraft für die DJK einzusetzen. Er bat dabei um Unterstützung weil der Landesverband vom persönlichen Einsatz aller, auch derer in den Diözesanverbänden lebe. Gerade letztere wolle er noch mehr einbinden. Sein Interesse sei auch, weiterhin auf Augenhöhe mit den anderen Sportverbänden und den Bischöfen zu kommunizieren. „Nur gemeinsam sind wir stark“, appellierte er an die Anwesenden Delegierten. Mit einem Gottesdienst klang der Große Landesverbandstag der DJK im Spektrum Kirche aus.

Ergebnis Neuwahlen:

Präsident Edmund Mauser, Bamberg, Vizepräsidenten Gabi Nafz, Regensburg und Rainer Werner, Würzburg, Geistlicher Beirat Monsignore Martin Cambensy, München, Landesschatzmeisterin Claudia Skatulla, Passau, Landesjugendleiterin Rebecca Mitlmeier, Würzburg, Landessenorenwart Andreas Reindl, Bamberg, Kassenprüfer Werner Berger und Egon Wagner.

Ehrung Klaus Moosbauer:

Auf einstimmigen Beschluss des Landespräsidiums, der von den Delegierten mit Standing Ovationen bestätigt wurde, bekam der Passauer Diözesanvorsitzende und bisherige Landesverbandspräsident Klaus Moosbauer die Würde eines Ehrenpräsidenten verliehen. Damit werde die jahrelange Arbeit in der DJK gewürdigt. Seine Zuverlässigkeit und sein Fleiß hätten den Landesverband geprägt, betonte Edmund Mauser in seiner Laudatio. Er habe den intensiven Meinungsaustausch mit den Bischöfen und den Spitzen der anderen Sportverbände gepflegt und intensiviert sowie Bildung und Ausbildung der Führungskräfte vorangetrieben. Moosbauer sei auch sehr oft vor Ort gewesen. Sein Einsatz sei auch beim Bundesverband geschätzt gewesen. Dafür erhalte er Urkunde und Ehrenbrief der DJK. Moosbauer versprach am Ende, der DJK weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.



Bild 1: Über 40 Delegiert aus ganz Bayern freuten sich über die wunderschöne Stadtansicht vom Maria Hilf Berg aus. (Fotos Heisl)



Bild 2: Eben als Präsident gewählt übergab Edmund Mauser an Klaus Moosbauer die Insignien für die Würde eines Ehrenpräsidenten.



Bild 3: Das Präsidium des DJK Landesverbandes, v.li. Landesjugendleiterin Rebecca Mitlmeier, Vizepräsident Rainer Werner, Schatzmeisterin Claudia Skatulla, Präsident Edmund Mauser, Landesseniorenwart Andreas Reindl, Vizepräsidentin Gabi Nafz, Geistliche Landesbeirat Monsignore Martin Cambensy und der neue Ehrenpräsident Klaus Moosbauer.